

# Gundlach

# Nachbarn

Heft 12 · Sommer 2007

Bauen, Wohnen  
und Leben  
mit Gundlach



**Gerichtet:  
Mietreihenhäuser**  
Seite 5



**Gewinnen Sie  
100 Euro!**  
**Gesucht:  
Ferienfotos**  
Seite 7



**Gefördert:  
Projekte**  
Seite 7



Gundlach im EU-Klimaschutzprogramm Concerto/act2

## Spurensicherung: EU-Kommission mit Partnerstädten bei Gundlach

Seite 4



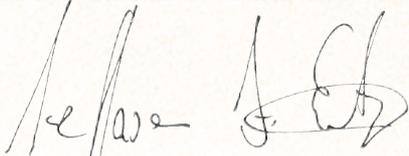
**Gundlach**

Liebe Leserinnen  
und Leser,

Generationswechsel im Familienunternehmen Gundlach: Am 1. April 2007 haben die Eigentümer nach intensiven Vorbereitungen Lorenz Hansen, dem Ur-Urenkel des Firmengründers Friedrich Gundlach, gemeinsam mit Dr. Frank Eretge die Geschäftsführung der wohnwirtschaftlichen Unternehmen, der Verwaltungsgesellschaft und des Bauträgers übertragen. Dr. Wolf Berthold leitet weiterhin als Geschäftsführer das Gundlach Bauunternehmen. Seit 1890 ist dies der vierte Generationswechsel bei Gundlach. Damit werden 117 Jahre Firmentradition in neue Hände gelegt.

Als Geschäftsführer werden Sie uns zukünftig an dieser Stelle auch als die Herausgeber von Gundlach Nachbarn finden. In verlässlicher Art wollen wir Sie über das Bauen, Wohnen und Leben mit Gundlach informieren, dessen Leitgedanke in Nachhaltigkeit besteht und sich an den Wohn- und Lebenswünschen unserer Kunden orientiert. Wir wollen Sie über die dauerhafte technische Entwicklung unseres Wohnungsbestandes informieren, in den wir auch weiterhin zwei Drittel der Mieten investieren. Wir möchten Ihnen berichten, wie wir uns an der Zukunftsaufgabe Klimaschutz beteiligen und sich wandelnde Wohnbedürfnisse in modernen Bauprojekten verwirklichen. Den Service unserer Mitarbeiter möchten wir Ihnen näher bringen und Ihnen zeigen, wie wir unserer unternehmerischen Verantwortung auch in vielfältigen sozialen und kulturellen Förderprojekten nachkommen.

Auf diese und viele weitere gemeinsame Themen freuen wir uns schon jetzt. Bis zum nächsten Heft wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern erholsame Sommerferien.



Lorenz Hansen

Frank Eretge

## Vierter Generationswechsel bei Gundlach Geschäftsführung neu verteilt



Neue und alte Geschäftsleitung: Lorenz Hansen, Wolf Berthold und Frank Eretge.

Auf dem traditionellen Neujahrsempfang in der Kaminhalle des Gundlach-Bürohauses gab am 8. Januar 2007 Wolf Berthold vor Mitarbeitern, Gesellschaftern und geladenen Gästen den bevorstehenden Geschäftsführungswechsel im Hause Gundlach bekannt.

In seiner Antrittsrede bedankte sich Lorenz Hansen, auch im Namen von Frank Eretge für das Vertrauen seiner »Gundlach-Familie« und sagte: »Ich bin stolz, die erfolgreiche Firmengeschichte gemeinsam mit unserem tollen Mitarbeiterteam

in der fünften Generation fortführen zu können. Wir werden Bewährtes bewahren und die Herausforderungen eines sich wandelnden Marktes annehmen. Wir werden die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern ausbauen und unser ökologisches, soziales und kulturelles Engagement fortführen.«

Mit einem Glas Sekt wünschten die Anwesenden der neuen Geschäftsleitung viel Glück, Erfolg und gute Geschäfte.





## Einrichtungs- träume und Ausstattungs- standards gestern und heute

Zeitgemäße Ausstattungselemente sind die Basis für die Verwirklichung individueller Einrichtungsträume. Diese haben sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Um diesen veränderten Träumen der Mieter gerecht zu werden, bringt Gundlach nach und nach die Ausstattungselemente der Wohnungen auf die Höhe der Zeit.

Umfangreiche technische und energetische Neuerungen, insbesondere im Wohnungsbestand aus den 1950er und 1960er Jahren schaffen modernen Ausstattungskomfort, der den Vergleich mit einem Neubau nicht zu scheuen braucht.

Der damalige Wohnungsbau orientierte sich am Ideal der Kleinfamilie mit ein oder zwei Kindern und war, auf der Grundlage der aktuellen technischen Standards, geprägt



Gundlach Musterwohnung 1969. Solide und schlichte Funktionalität und Ausstattungselemente bestimmten den Wohnungsbau. Die Einrichtungsträume, wie hier hochmodern, waren weitgehend einheitlich. In den 1980er Jahren hielt das bekannte schwedische Möbelhaus Einzug in deutsche Wohnlandschaften. »Ivar« verdrängte so manchen massiven Wohnzimmerschrank.

von schlichter und solider Funktionalität. Auch die Ausstattung entsprach diesem Charakter. Einheitlichkeit bestimmte das Bild. Absolutes Novum war das Fernsehgerät, um das sich abends die Familie versammelte.

Nicht zu vergleichen war also der damalige Lebensstil mit der Individualität und Vielfältigkeit heutiger Lebens- und Wohnformen, in deren Mittelpunkt mehr und mehr die multimediale Vernetzung rückt.

Mit Wärmedämmung, effizienten Heizungen, gefliesten Küchen und Bädern, neuen Badezimmerarmaturen, Parkettfußböden, Keramikfliesen sowie Fernseh- und Telefon-

anschlüssen in allen Zimmern schafft Gundlach nun auch in den älteren Wohnungsbeständen die Basis, auf der sich vielfältige Einrichtungsträume verwirklichen lassen.



Individualität und Multimedia-Wohnen im 21. Jahrhundert. Die Wohnung als Entfaltungsraum für den persönlichen Stil mit hohen Ansprüchen an Komfort und Ausstattung.

### Gewinnen Sie 100 Euro! Ferienfotos gesucht

Wo auch immer Sie Ihre Feriengzeit verbringen werden, schicken Sie der Redaktion von Gundlach Nachbarn Ihr schönstes Ferienfoto.

An unserem kleinen Foto-Wettbewerb können ausschließlich Gundlach-Mieter teilnehmen. Unter den Einsendern lösen wir drei Gewinner aus, sie erhalten jeweils 100 Euro!

Ihren Schnappschuss schicken Sie bitte per Post oder E-Mail an die Redaktion (siehe Impressum).

Einsendeschluss ist der 7. September 2007.



Gundlach im EU-Klimaschutzprogramm Concerto/act2

## EU-Kommission und Partnerstädte vor Ort!

»Welcome to our project Ernst Eiselenstraße,« begrüßte Gundlach Geschäftsführer Frank Eretge am 13. April 2007 die Concerto-Teilnehmer vor Ort in Hannover-Vahrenwald. Vertreter der Städte Malmö (Schweden), Nantes (Frankreich), Koszalin (Polen), Newcastle (England), die gemeinsam mit Hannover im Klimaschutzprogramm Concerto/act2 unter der Schirmherrschaft der Europäischen Union arbeiten, tagten in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Concerto/act2 fördert bis 2010 die Verbesserung der Energieeffizienz von Wohnhäusern und den Einsatz von erneuerbaren Energien in den fünf beteiligten europäischen Kommunen.

Das Projekt in der Ernst Eiselenstraße ist ein Vorreiter, von dessen Erfahrungen andere Städte profitieren sollen. Zehn Gundlach-Häuser mit achtzig Wohnungen wurden optimiert: mit stark gedämmten Fassaden, runderneueren Balkonen, neuen Fenstern, Fernwärmeanschluss und frischen Farben wurden Energieeffizienz und Wohnkomfort gesteigert. Franz-Josef Gerbens vom Gundlach Wohnungsunternehmen: »Gerade bei



Prüfende Blicke aus Brüssel: Sylvain de Royer-Dupré, Vertreter der EU-Kommission für Energie und Verkehr.

Unten, v.l.n.r.: Frank Eretge (Gundlach), Sylvain de Royer-Dupré, Leszek Zuber und Jerzy Krauze (Koszalin), Maryline Guillard und Ronan Dantec (Nantes), Elisabeth Kirscht und Astrid Hoffmann-Kallen (Hannover), Jan Batynsk (Koszalin), Vincent Huré (Nantes), Myriam Humbert Französisches Ministerium für Transport und Technik, Lari Pitkä-Kangas (Malmö), Franz-Josef Gerbens (Gundlach), Roland Zinkernagel (Malmö), Claas Husslik (GMW, Hannover), Dr. Reinhard Martinsen (Hannover), Robert Mania (Koszalin).

Häusern aus den 1950er bis 1970er Jahren ist das Sparpotential bei Energie und Emissionen groß. Wie bereits in vielen anderen unserer Häuser haben wir Schluss gemacht mit hohem Energieverbrauch, der die Umwelt und den Geldbeutel unserer Mieter belastet.«

Sylvain de Royer-Dupré, Vertreter der EU-Kommission für Energie und Verkehr, freute sich besonders, einmal vor Ort den gelungenen Einsatz der zweckgebundenen EU-Mittel überprüfen zu können und war sichtlich beeindruckt, den Modernisierungserfolg bei Gundlach zu sehen.

Die Vertreter der Partnerstädte interessierte an erster Stelle die Übertragbarkeit der Erfahrungen auf ihre eigenen Projekte: Qualität der Baustoffe, Planung und Bauausführung, Arbeitsorganisation, Messwerte, technische Machbarkeit und Umsetzung.

Mit »Thank you – Good bye!, Dziekuje – Do widzenia!, Tack – Adjö!, Vielen Dank – Auf Wiedersehen! Merci – Au revoir!« verabschiedeten sich die europäischen Gäste aus Gundlachs Wohnanlage direkt zum Flughafen.



Windböen und heftige Regenschauer begleiteten am 11. Mai 2007 das Richtfest für weitere einundzwanzig Mietreihenhäuser des Gundlach Wohnungsunternehmens. Sie entstehen auf dem Kamm des Kronsbergs, direkt am Landschaftsschutzgebiet. Trotz des widrigen Wetters setzte der Kranfahrer mit sicherem Gefühl den Richtkranz punktgenau auf den Dachstuhl am Honerkamp. Der Zimmermeister übergab mit Richtspruch, Schnaps und dem Zertrümmern des Glases den fertigen Rohbau.



Hannover Kronsberg: Zweiter Bauabschnitt

## Stürmisches Richtfest für 21 Mietreihenhäuser

»Berufliche und familiäre Gründe schaffen eine gesunde Nachfrage für unsere Mietreihenhäuser. Familien, die hier Mieter werden, wollen flexibel bleiben und gleichzeitig den Komfort eines Einfamilienhauses genießen«, begründet Gundlach-Geschäftsführer Frank Eretge den Bau weiterer 21 Häuser.

Auf 120 bis 157 Quadratmeter in drei Geschossen können zukünftige Mieter ab 1. November 2007 ihre Träume vom »eigenen Heim zur Miete« verwirklichen. Die farben-

frohen Häuser sorgen durch eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sowie eine aufwändige Dämmung für Behaglichkeit und sehr niedrigen Energieverbrauch. Ab 720 Euro Kaltmiete im Monat gibt es Dachterrassen, Gärten, ausgebaute Dachstudios und elektrische Rollläden im Erdgeschoss. Gundlach übergibt die Häuser inklusive aller Malerarbeiten. »Bereits heute sind 14 Häuser vermietet und drei fest reserviert«, freute sich Gundlach-Vermieter Ingmar Peisker.

Ganz traditionell, unbeeindruckt von Wind und Wetter, feierten Bauherren, Bezirksbürgermeister Dr. Manfred Benkler, Architekt Andreas Uffelmann, Handwerker, Gäste und zukünftige Mieter bei deftigem Essen und guten Getränken im Erdgeschoss des Rohbaus.

Den Richtkranz allerdings ließen die Gundlacher wegen des starken Sturms gleich nach der Feier erst einmal wieder vom Dach entfernen. Sicher ist sicher!



Mehr Informationen gibt  
Ingmar Peisker  
Telefon 0511/31 09-337  
[peisker@gundlach-wohnen.de](mailto:peisker@gundlach-wohnen.de)



Verschiedene Grundriss-Varianten, hier Honerkamp 21.

Mit einem Festakt begrüßte die Vielharmonie drei neue Stipendiaten

## Gundlach Musikpreis 2007 vergeben

Am 12. April 2007 erhielten Johanna Dömötör, Querflöte, und Sea-Nal Lea Kim, Klavier, sowie die Musikwissenschaftlerin Inna Klause



V.l.n.r.: Yavor Petkov (Fagott), Prof. Martin Brauß (Vorsitzender der Jury), Inna Klause (Musikwissenschaften), Lorenz Hansen (Gundlach Geschäftsführer), Sea-Nal Lea Kim (Klavier), Prof. Dr. Dr. hc Ursula Hansen (Gundlach Stiftung), Dr. Rolf-B. Klieme (Hochschulpräsident), Johanna Dömötör (Querflöte), Haiou Zhang (Klavier).

Unten: Stipendiaten und Andrej Bielow spielen Bachs Trio-Sonate Nr. 4. Rechts: Yavor Petkov und Haiou Zhang bedanken sich bei Frau Hansen mit einem kleinen Geschenk. Oben rechts: Gäste beim anschließenden Umtrunk.



für ihre herausragenden Leistungen den Gundlach Musikpreis 2007. Gundlach Stiftung und Gundlach vergeben diesen Preis alle zwei Jahre an drei Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMTH). Die von einer unabhängigen Jury ausgewählten Stipendiaten (44 Bewerber 2007) erhalten für zwei Jahre monatlich 500 Euro sowie mietfreie Wohn- und Übenmöglichkeit in der Vielharmonie, einem von Gundlach extra für diesen Zweck umgebauten Wohnhaus in der Rumannstraße 9, nahe der HMTH.

Auf einem Festakt im Kammermusiksaal in der Plathnerstraße übergaben Stifterin Prof. Dr.



Dr. h.c. Ursula Hansen und Dr. Rolf-B. Klieme, Präsident der HMTH, gemeinsam den Preis an die neuen Stipendiaten – und verabschiedeten gleichzeitig die Preisträger des Gundlach Musikpreises 2005 Agata Szymczewska (Geige), Haiou Zhang (Klavier) und Yavor Petkov (Fagott).

Mit Geiger Andrej Bielow und anderen Musikerfreunden – leider ohne Agata Szymczewska, die ein Konzert in Danzig gab – gestalteten die Stipendiaten den festlichen Abend zur Freude der Stifter und den achtzig geladenen Gästen. Mit Anmerkungen zu Musiker, Komponist und Werk führte Inna Klause durch das Programm.



## www.european-neighbours-day.com

Nicht nur auf den großen politischen Bühnen wächst Europa zusammen. Seit 1999 feiern am jeweils letzten Dienstag im Mai Nachbarn den European-Neighbours-Day. Die Idee der Pariser Organisatoren »Immeubles en fête«, durch Geselligkeit europäische Identität zu schaffen, folgen mittlerweile jährlich mehr als sechs Millionen Europäer in über 500 europäischen Städten. Und es werden immer mehr.



Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil (3. v. r.) und Georg Fischer, Bezirksbürgermeister von Buchholz-Kleefeld (4. v. r.) besuchten Gundlachs European-Neighbours-Day. Sabine Eickhoff, Leiterin des Gundlach Nachbarschaftszentrums (r.) unterstützte mit dem Stadtteil-Seniorenbüro das Fest der Nachbarn.

Am diesjährigen Fest beteiligten sich erstmalig auch Gundlachs Mieter aus Hannovers Stadtteil Groß-Buchholz. Jung und Alt aus einem bunten Nationalitätengemisch trafen sich in Gundlachs Nachbarschaftszentrum Spielarkaden. Mit selbstgesungenen Liedern bei selbstgebackenem Kuchen, aber auch mit ein wenig Dancefloor für die Kids, überraschten die europäischen Nachbarn ihren Oberbürgermeister Stephan Weil.

**Gundlach fördert Kunst und Kultur, aber auch Initiativen, die sich selbstlos für unsere Mitmenschen einsetzen. In Gundlach Nachbarn stellen sie sich in loser Folge selbst vor:**

# ai amnesty international Hannover

Theda Bader, Barbara Stahl und Thomas Ottens-Schmitz

amnesty international (ai) ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich ai gegen schwerwiegende Verletzungen der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit. 1977 erhielt amnesty international den Friedensnobelpreis.

Jeder kann amnesty international helfen, kann Mitglied oder Förderer werden, kann akut bedrohten Menschen in ihrem Schicksal Hilfe geben. Interessierte können sich jeden zweiten Montag ab 20 Uhr im Bezirksbüro informieren.

ai-Bezirksbüro Hannover,  
Fraunhoferstr. 15, 30163 Hannover  
Telefon 0511/6 67 26  
Fax 0511/39 29 09  
Internet [www.ai-hannover.de](http://www.ai-hannover.de)  
E-Mail [info@ai-hannover.de](mailto:info@ai-hannover.de)

Bereits am 9.11.1966 gründete Margot Mathias amnesty international Hannover. Heute gibt es 249 aktive Mitglieder in 23 Gruppen in Stadtgebiet und Umland. Sie alle werden aus dem Bezirksbüro in der Fraunhoferstraße 15 koordiniert, das Gundlach seit 1975 mietfrei zur Verfügung stellt.

Hier wird gegen Menschenrechtsverletzungen gearbeitet wie etwa gegen den Einsatz von Kindersoldaten, Todesstrafen, Verhaftungen, das spurlose Verschwinden von Menschen. Gefangene werden betreut, Asyl suchenden Menschen wird Hilfe angeboten. Die Öffentlichkeit wird aufgeklärt und mit aufrüttelnden Aktionen aufmerksam gemacht.

## Kleine Gundlach Baugeschichte



Neben Wohnhäusern und gewerblichen Gebäuden erstellte das Gundlach-Bauunternehmen eine Reihe repräsentativer Bauten. Zu ihnen zählt die ehemalige Oberpostdirektion Hannover. Im Zeitraum von 1909 bis 1912 errichtete Gundlach das dreiflügelige Gebäude in der Zeppelinstraße nahe der Stadthalle. Seit einiger Zeit dient das prachtvolle Gebäude mit seinen schönen Gärten und Terrassen als noble Seniorenresidenz.



## amnesty international lädt ein zum Sommerfest 2007

Am 2. September 2007 findet zum dritten Mal das ai-Sommerfest im bad-Musiktheater statt. Von 13 bis 21 Uhr gibt es ein buntes Familienprogramm mit Kinderschminken, Vorleser und Theater. Livebands spielen Musik von Rock über HipHop und Salsa bis zu Trommelrhythmen.



Stiftung Kulturregion, Kunstverein, nordmedia und Gundlach fördern gemeinsam

# Villa Minimo mit neuen Stipendiaten



Herzlich begrüßten Anja Römisch als Geschäftsführerin der Stiftung Kulturregion Hannover und Prof. Dr. Stephan Berg, Direktor des Kunstvereins Hannover, am 25. Januar 2007 auf einem kleinen Empfang die neuen Stipendiaten in Gundlachs Villa Minimo. Die Filmemacher Tim Garde und Damian Schipporeit werden als cast&cut-Preisträger der nordmedia jeweils für ein halbes Jahr, Jacqueline Doyen und Claudia Kapp mit dem Preis des Kunstvereins für zwei Jahre in der Villa Minimo wohnen und an ihrer künstlerischen Karriere arbeiten.

Prof. Dr. Peter Hansen beglückwünschte Direktor Berg zunächst zum 175jährigen Bestehen des Kunstvereins Hannover: »Nicht wie Sie seit 1856 aber immerhin seit



1983 haben wir gemeinsam mit der Niedersächsischen Lottostiftung mehr als 30 junge Nachwuchskünstler mit dem Preis des Kunstvereins, dem wichtigsten niedersächsischen Nachwuchsstipendium, hier in der Villa Minimo unterstützt. Daran wollen wir festhalten.«

Gundlach stellt den Preisträgern die Villa Minimo mit drei Appartements, einer Küche und einem idyllischen Garten in der Liebigstr. 32 a kostenlos zur Verfügung. Der ideale Ort für Kreativität und konzentriertes künstlerisches Schaffen.

Cast&cut, das Stipendium der nordmedia und der Stiftung Kulturregion der Sparkasse Hannover prämierte seit 2003 bereits acht internationale Nachwuchsfilmemacher.

Rechts: cast&cut-Stipendiaten Tim Garde und Damian Schipporeit.

Rechts unten: Dr. Frank Eretge (Firma Gundlach), Anja Römisch (Stiftung Kulturregion), Prof. Dr. Peter Hansen (Gundlach), Thomas Schäffer (Nordmedia), Jacqueline Doyen, Tim Garde, Claudia Kapp, Prof. Dr. Stephan Berg (Kunstverein Hannover).



## Ihre Meinung

Liebe Leserinnen und Leser! Fragen, Lob und Kritik zum Heft schicken Sie bitte per Post (die Adresse finden Sie links im Impressum) oder per Mail an: [schaper@gundlach-wohnen.de](mailto:schaper@gundlach-wohnen.de). Ihre Meinung zum Wohnen und Leben bei Gundlach ist uns wichtig.

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2007.

Ihr Gundlach Nachbarn-Redakteur  
Hans-J. Schaper jr

### Impressum

Herausgeber:  
Lorenz Hansen, Dr. Frank Eretge,  
Gundlach GmbH & Co  
Wohnungsunternehmen  
Am Holzgraben 1 · 30161 Hannover  
Telefon: 0511/31 09 - 0  
[www.gundlach-wohnen.de](http://www.gundlach-wohnen.de)  
Redaktion: Hans-J. Schaper jr  
(Verfasser aller nicht namentlich  
gekennzeichneten Beiträge)  
[schaper@gundlach-wohnen.de](mailto:schaper@gundlach-wohnen.de)  
Gestaltung: eindruck  
Druck: unidruck

## Prämie!



### Gundlach-Mieter werben Mieter

Wenn Freunde oder Bekannte auf Ihre ausdrückliche Empfehlung hin eine Gundlach-Wohnung mieten, bekommen Sie nach Abschluss des Mietvertrages und des Eingangs der Mietsicherheit **150 Euro**.

Ihre Vorteile: eine schöne Prämie und neue Nachbarn nach Ihrem Geschmack.

Die genauen Bedingungen erhalten Sie bei Frau Solka:  
Telefon 0511/31 09 - 342

## Neue Wohnung? Wohnung wechseln?

Wir sind Ihnen gern behilflich!



Andreas Olfermann      Claudia Bantle  
Tel. 0511/31 09 - 298      Tel. 0511/31 09 - 240

 **Gundlach**  
VermietungsService